Spektakulärer Befreiungsschlag

UNIHOCKEY Nach dem Fehlstart in der Ligaqualifikation gegen B-Ligist Basel Regio drehen die Kloten-Bülach Jets mit zwei Siegen die Serie (best of 7) und liegen nun mit 2:1 in Führung.

Nach dem missratenen Auftakt (6:7-Niederlage nach Verlängerung) standen die Jets im ersten Heimspiel der Auf-/Abstiegsplayoffs gegen Basel Regio unter Zugzwang. Und die Last auf den Klotener Schultern nahm weiter zu, als sie nach einem Basler Doppelpack knapp zehn Minuten vor Spielende plötzlich mit 2:4 im Hintertreffen lagen. «Ein 0:2 in der Serie wäre schon bitter gewesen», gestand Fabian Zolliker nach Spielschluss. Er, das Klotener Eigengewächs, holte schliesslich die Kohlen für die Jets aus dem Feuer. Zuerst schoss er in der 56. Minute den Ausgleich, zwei Minuten später brachte er seine Farben vorentscheidend in Führung. «Dieses 6:4 war auf jeden Fall ein Sieg fürs Selbstvertrauen», befand er.

Zolliker erneut zur Stelle

Wie in Spiel 2 sahen sich die Jets auch in der dritten Partie am Ostermontag nach anfänglicher Führung plötzlich mit einem Rückstand konfrontiert. 1:0 hatten sie dank einem Treffer durch Janis Rajeckis in doppelter Überzahl (32.) geführt. Und dann im letzten Drittel erneut zwei Gegentreffer (43./51.) eingefangen. Mit der drohenden Niederlage vor Augen schalteten die Jets auch jetzt wieder einen Gang höher. Eine entscheidende Rolle spielte erneut Zolliker, der mit seinem Schuss zum 4:2 ins verwaiste Basler Tor (59.) den Sieg perfekt machte. Davor war Alireza Tahmasebi – wie schon im Heimspiel am Samstag – der Ausgleichstreffer (56.) gelungen. Das 3:2 ging auf das Konto der Finnen, Mikko Immonen und Mikka Sokka (58.). Zolliker sagt dazu: «Diesmal liessen wir uns vom Resultat nicht nervös machen. Das war wohl der Schlüssel zum Erfolg.» *Samuel Kuhn*

Noch ist Basel Regio den Kloten-Bülach Jets dicht auf den Fersen. Hier versucht Klotens Verteidiger Juuso Alin seinen Verfolger abzuhängen. *Foto: Balz Murer*

ALTBEKANNTER AN DER BANDE

Daniel List soll das Team wachrütteln

Um den Abstieg zu verhindern, setzen die Jets in den kapitalen Spielen gegen Basel Regio zusätzlich auf Motivator Daniel List.

Anscheinend schaffen es die Jets, nach einer schwierigen Saison im letzten Moment doch noch den Steigflug einzuleiten. Ein starker Impuls kam über die Ostertage aus dem Cockpit. Mit Daniel List stiess nämlich kurzfristig ein altbekanntes Gesicht zum Betreuerstab. Nicht zum ersten Mal wird der 48-Jährige, der in den 80er-Jahren zum Stamm der neu gegründeten Kloten-Bülach Jets gehörte und später im Verein als Trainer und Sportchef amtete, in einem kritischen Moment engagiert. Bereits im Dezember 2015 sprang List nach der Trennung von Trainer Dani Meier in die Bresche und schaffte mit dem NLA-Team schliesslich noch den Playoff-Einzug. Diesmal soll List den Trainer zwar nicht ersetzen – für Sportchef Roman Reichen steht Arto Riihmäki als Chefcoach nach wie vor nicht zur Diskussion –, sondern auf der Trainerbank als Motivator wirken. Ein Entscheid, der mit Riihmäki und seinem Assistenten Gregor Tuor einvernehmlich getroffen wurde. Sportchef Reichen erklärt: «Unser Chefcoach kann zwar durchaus laut werden, ist von seiner Veranlagung her aber mehr Ausbildner und Stratege. List hingegen ist ein emotionaler Typ, einer, der sehr offensiv kommuniziert.» Für Reichen ist der Klotener daher die perfekte Ergänzung auf der Trainerbank und in den verbleibenden Spielen damit betraut, das Team «wachzurütteln». Die zwei Siege an Ostern lieferten dem Sportchef eine erste Bestätigung, richtig gehandelt zu haben. Für ihn ist es theoretisch sogar denkbar, das Modell mit List als Antreiber auf der Bank auch in der kommenden Saison beizubehalten. Noch allerdings, betont Reichen, sei noch gar nichts spruchreif. «Alles hängt davon ab, wie die Serie gegen Basel ausgeht.» *Marisa Kuny*

Elch verliert

UNIHOCKEY Elch Wangen-Brüttisellen hat den Aufstieg in die 1. Liga verpasst und Moosseedorf Worblental seinen Platz in der Best-of-5-Serie gegen die Glattaler mit einem klaren 3:0 verteidigt. Das dritte und letzte Spiel ging mit 9:5 an die Berner. Damit verbleibt Bassersdorf-Nürensdorf als einziger Unterländer Zweitligist im Aufstiegsrennen. Gegen Nesslau konnten die Bassersdorfer dank einem 7:6-Erfolg in Spiel 3 wieder vorlegen. Sie führen jetzt in der Serie mit 2:1 und brauchen am Wochenende noch einen Sieg, um in die 1. Liga aufzusteigen. *red*

UNIHOCKEY

FRAUEN. NLA. PLAYOFF-HALBFINALS
Best of 5. 1. Runde: Piranha Chur (1. der Qualifikation) - Red Ants Rychenberg Winterthur (4.) 6:3. Dietlikon (2.) - Wizards Bern-Burgdorf (3.) 6:5 n.V. – **2. Runde:** Rychenberg Winterthur - Chur (1.) 1:2; Stand 0:2. Bern-Burgdorf - Dietlikon 3:9; Stand 0:2.

Nächste Spiele. 3. Runde. Am Samstag: Chur - Rychenberg Winterthur, Dietlikon - Bern-Burgdorf (21.00/Ruebisbach, Kloten). – **Evtl. 4. Runde. Am Sonntag:** Bern-Burgdorf - Dietlikon (18.00), Rychenberg Winterthur - Chur.

Dietlikon - Wizards Bern-Burgdorf 6:5 n.V. (2:1, 2:3, 1:1). Hüenerweid. – 189 Zuschauer. – SR Lehmann/Manser. – **Tore:** 3. Hintermann (Cina) 0:1. 11. Wiki (Gerig) 1:1. 16. Wiki (Schmid) 2:1. 23. Cina (Si. Wyss) 2:2. 26. Gämperli 3:2. 31. Weber (Garbare) 3:3. 32. Hintermann (Mischler) 3:4. 38. Pedrazzoli (Gämperli) 4:4. 47. Wiki 5:4. 51. Si. Wyss (Mischler) 5:5. 70. (69:41) Wiki (Gerig) 6:5. – **Strafen:** 2x2 plus 1x5 (Zwissler) gegen Dietlikon, keine gegen Bern-Burgdorf.

Wizards Bern-Burgdorf - Dietlikon 3:9 (1:3, 0:0, 2:6). Neue Schützenmatt, Burgdorf. – 211 Zuschauer. – SR Friemel/Hasselberg. – **Tore:** 6. Suter (Pedrazzoli) 0:1. 9. Gämperli (Suter) 0:2. 17. Wiki (Gerig) 0:3. 20. Si. Wyss (Hintermann) 1:3. 44. Gerig (Wiki) 1:4. 47. Gämperli (Suter) 1:5. 50. Streiff (Wiki) 1:6. 52. Hintermann (Garbare) 2:6. 53. Si. Wyss (Mischler) 3:6. 54. Wiki (Gerig) 3:7. 57. Wiki (Pedrazzoli) 3:8. 59. Wohlhauser (Rüegger) 3:9. – **Strafen:** Je 1x2 gegen beide Teams. – **Dietlikon:** Schmid; Bürgi, Streiff; Wüthrich, Luck; Frei, Zwissler; Wiki, Stella, Gerig; Pedrazzoli, Gämperli, Suter; Ackermann, Rüegger, Wohlhauser.

AUF-/ABSTIEGS-PLAYOFFS NLA/NLB
Best of 7. 1. Runde: Laupen ZH (2. NLB) - Waldkirch-St. Gallen (9. NLA) 4:1. – **2. Runde:** Waldkirch-St. Gallen - Laupen ZH 2:3; Stand 0:2.

MÄNNER. NLA, PLAYOFF-HALBFINALS
Best of 7. 3. Runde: Wiler-Ersigen (1. der Qualifikation) - Rychenberg Winterthur (6.) 7:1; Stand 3:0. Köniz (2.) - Grasshoppers Zürich (4.) 6:5 n.P.; Stand 3:0.

AUF-/ABSTIEGS-PLAYOFFS NLA/NLB
Best of 7. 2. Runde: Kloten-Bülach Jets (12. NLA) - Basel Regio (1. NLB) 6:4; Stand 1:1. Thun (11. NLA) - Ad Astra Sarnen (3. NLB) 8:2; Stand 2:0. – **3. Runde:** Basel - Kloten-Bülach 2:4; Stand 1:2. Sarnen - Thun 7:3; Stand 1:2.

Nächste Spiele. 4. Runde: Am Samstag: Kloten-Bülach - Basel (18.00), Thun - Sarnen. – **5. Runde. Am Sonntag:** Basel - Kloten-Bülach (18.00), Sarnen - Thun.

Kloten-Bülach Jets - Basel Regio 6:4 (1:2, 1:0, 4:2). Ruebisbach, Kloten. – 402 Zuschauer. – SR Hohler/Koch. – **Tore:** 2. Kapp (Immonen) 1:0. 11. Wildi 1:1. 12. P. Mendelin 1:2. 37. Immonen (Sokka) 2:2. 47. Schwob (Schlüchter) 2:3. 48. Krähenbühl (Sutter) 2:4. 52. Tahmasebi (Kulmala) 3:4. 56. Zolliker (Heller) 4:4. 58. Zolliker (Immonen) 5:4. 60. (59:03) Immonen (Heller) 6:4. – **Strafen:** Je 2x2 gegen beide Teams. – **Kloten-Bülach Jets:** P. Dürst; Alin, Heller; Rajeckis, Kindler; Da. Dürst, Zolliker, Hottinger; Sokka, Immonen, Kapp; Cathomas, Kulmala, Tahmasebi.

Basel Regio - Kloten-Bülach Jets 2:4 (0:0, 0:1, 2:3). Sandgruben, Basel. – 597 Zuschauer. – SR Wehinger/Zurbuchen. – **Tore:** 32. Rajeckis (Kulmala) 0:1. 43. Schaffter (D. Mendelin) 1:1. 51. Wildi (Sutter) 2:1. 56. Tahmasebi (D. Dürst) 2:2. 58. Immonen (Sokka) 2:3. 59. Zolliker 2:4. – **Strafen:** 3x2 gegen Basel Regio, 2x2 gegen Kloten-Bülach Jets.

2. LIGA
Auf-/Abstiegs-Playoffs 1. Liga / 2. Liga (best of 5). 3. Runde: u. a. Elch Wangen-Brüttisellen (1. der 2. Liga, Gruppe 3) - Moosseedorf Worblental (10. der 1. Liga, Gruppe 1) 5:9; Endstand 0:3 . Bassersdorf Nürensdorf (1. der 2. Liga, Gruppe 4) - Nesslau (12. der 1. Liga, Gruppe 2) 7:6; Stand 2:1.

Nächste Spiele. 4. Runde. Am Samstag: Nesslau - Bassersdorf Nürensdorf (20.00/Bülen). – **Evtl. 5. Runde. Am Sonntag:** Bassersdorf-Nürensdorf - Nesslau (17.30/Hatzenbühl).

JUNIORINNEN. U-21 A. PLAYOFF-FINAL
Best of 5. 1. Runde: Laupen ZH (1. der Qualifikation) - Berner Oberland (5.) 3:10. – **2. Runde:** Berner Oberland - Laupen ZH 2:4; Stand 1:1.

JUNIOREN. U-21 B. AUF-/ABSTIEGS-PLAYOFF
Best of 5. 3. Runde: Basel Regio (2. der Qualifikation in der Gruppe I) - Uster (11. der U-21 A) 6:3; Stand 2:1. Thurgau (1. Gruppe II) - Olten-Zofingen (12. der U-21 A) 9:7; Schlussstand 3:0.

Mauro Schmid lässt in Kiesen aufhorchen

RAD Mauro Schmid vom VC Steinmaur hat das Rundstreckenrennen im bernischen Kiesen als bester Amateur auf Rang 11 beendet.

Gegensätzlicher hätten die äusseren Bedingungen an den über das Osterwochenende in der Schweiz ausgetragenen Radrennen nicht ausfallen können. Nachdem am Karsamstag die nasskalte Witterung am GP Osterhas in Affoltern am Albis den Radsportlern stark zugesetzt hatte, lachte ihnen am Rundstreckenrennen von Kiesen im Berner Aaretal am Ostermontag dann die Frühlingssonne zu. Gemeinsam war beiden Rennen, dass in der Hauptkategorie die Amateure zusammen mit der Elite starteten. Und erwartungsgemäss gingen die Spitzenplatzierungen beide Male an die Elite-Fahrer. In Kiesen schwang ein Elite-Trio obenaus. Franklin Archibold aus Panama schlug in Kiesen den Schweizern ein Schnippchen und gewann den Spurt der drei Spitzenfahrer. Diese hatten sich 50 Kilometer vor dem Ziel aus einem grossen Feld lösen können.

Da im Feld keine Zusammenarbeit zustande kam, vermochte das Trio den Vorsprung von anderthalb Minuten ins Ziel zu retten. So spurtete das Feld am Ende um Rang 4. Mit von der Partie war auch Mauro Schmid. Er landete als bester Amateur auf Platz 11. Damit bewies der Fahrer des VC Steinmaur, dass er hierzulande zu den besten Nachwuchskräften gehört. Nachdem er im Vorjahr in der U-19-Junioren-Kategorie startete, bildet heuer die Amateur-Kategorie nur eine Durchgangsstation für ihn. Demnächst wird Schmid in die Elite-Kategorie wechseln.

Müllers Sturz kostet Kraft

In Kiesen ereigneten sich in der Hauptkategorie viele Stürze. Angesichts von 130 Fahrern, die sich auf die teilweise durch enge Strassen führende, 5,2 Kilometer lange Rundstrecke drängten, war dies keine Überraschung. Auch der Steinmaurer Lukas Müller war in einen Sturz verwickelt. «Wegen eines Sturzes bin ich bereits nach der ersten Kurve zurückgefallen», kommentierte er. «Ich bin zwar noch mal herangekommen, aber bei den Attacken habe ich den Zusatzkraftaufwand gespürt und musste die Besten ziehen lassen.» So lag für ihn als zweitbesten Fahrer des VC Steinmaur nicht mehr als der 62. Rang drin. *August Widmer*

Gerig-Treffer löst die Bremse

UNIHOCKEY In der NLA der Frauen fehlt Dietlikon nur noch ein Sieg zum Einzug in den Superfinal. Nach dem 6:5-Heimerfolg n. V. und dem 9:3 auswärts führen die Titelverteidigerinnen in der Best-of-5-Halbfinalserie gegen die Wizards Bern-Burgdorf 2:0.

In einer abwechslungsreichen Partie sicherte sich Dietlikon am Ostermontag in der Halle der Wizards in Burgdorf einen auch in der Höhe verdienten 9:3-Sieg zur 2:0-Führung in der Halbfinal-Serie. Damit können sich die Schweizer Meisterinnen des Vorjahres am kommenden Samstag mit einem Sieg im dritten Spiel ab 19 Uhr in der Klotener Ruebisbachhalle zum vierten Mal in Serie für den Superfinal um den Titel qualifizieren.

Im Gegensatz zum Ende der ersten Halbfinalbegegnung, die ihr Team erst dank eines Treffers von Captain Michelle Wiki in der 10. Minute der Verlängerung knapp 6:5 gewonnen hatte, stellte Cheftrainerin Simone Berner die Linien wieder in ursprünglicher Formation auf. Dies wirkte sich durchaus positiv aus, gehörte doch der Beginn der Partie eindeutig den Dietlikerinnen. Mit viel Ballbesitz und ausreichend Geduld arbeitete sich Gelb-Blau stets von Neuem vor das Tor der Gastgeberinnen. Julia Suter eröffnete nach einem schönen Zuspiel Linda Pedrazzolis in der 6. Minute den Torreigen. In die Kategorie Kuriosum gehörte das 2:0 durch Andrea Gämperli, fand doch ihre Hereingabe von beinahe hinter der Torlinie via Wizards-Goalie den Weg ins Netz.

Dietlikons Stürmerin Isabelle Gerig leitet mit ihrem Tor zum 4:1 in Burgdorf das Schlussfurioso ihres Teams ein. *Foto: Sibylle Meier*

Nach überstandener Strafe gegen Andrea Streiff erhöhte Michelle Wiki auf 3:0, ehe Simone Wyss kurz vor der ersten Pause praktisch aus dem Nichts das erste Tor für das Heimteam erzielte.

Schmid hält Führung fest

Im Mittelabschnitt dominierten zwar die Wizards das Geschehen. Doch Dietlikons Torfrau Monika Schmid verhinderte mit mehreren Glanzparaden den Anschlusstreffer für Bern-Burgdorf. Das Schlussdrittel begannen die Gäste dann wieder deutlich konzentrierter. Dank viel Ballbesitz beherrschten sie nun das Geschehen. Und plötzlich lief alles wie von alleine für sie. Zuerst setzte sich Isabelle Gerig durch und erhöhte mit einem Schuss aus der Drehung auf 4:1, ehe eine schöne Ballstafette nach der anderen folgte. Dietlikon spielte die Wizards phasenweise schwindlig und erzielte fünf weitere Treffer.

Damit ging die zweite Partie der Best-of-5-Serie ungleich klarer zu Ende, als dies zum Auftakt am Karsamstag vor 189 Zuschauerinnen und Zuschauern in der Dietliker Sporthalle Hüenerweid der Fall gewesen war. Dort hatten die Glattalerinnnen dreimal und die Wizards zweimal mit je einem Tor vorgelegt und danach stets den Ausgleich kassiert – bis zur Verlängerung. *aud*